

Sitzung des AStA der FHP am 05.02.2018

Zeit: 18:00 Uhr

Ort: Kiepenheuerallee 5, Haus 17, Raum 12

STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

Anwesend: Christian Mosau, Nikolas Ripka, Niki Herden, Elvira Schneider, Darius Springer, Yvo Bermann, Julia Ullrich, Markus Klöppner

Entschuldigt: Aria Lirawi

Unentschuldigt: Peter Schlacht

BERATENDE MITGLIEDER

Anwesend: -

Sitzungsleitung: Niko

Protokoll: Julia

Gäst*innen: -

Tagesordnung

TOP 1: REGULARIEN

a. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzungsleitung begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit (7 von 10 / Ab 18:30 Uhr 8 von 10) fest. Die Tagesordnung wird genehmigt.

b. Protokolle

I. Die Protokolle vom 08.01.2018 und 15.01.2018 werden genehmigt.

TOP 2: GÄST*INNEN, ANTRÄGE

a. -

TOP 3: TERMINE

- **16.02. 14:00 GVT**
- **14.02. BrandStuVe Treffen in Berlin**
- 16.–18.02 How To HoPo II in Würzburg
- 27.02.–02.03. Wie war das nochmal mit Bologna? in Magdeburg
- **02.–04.03. 59. MV des fzs in Magdeburg**
- 15.–16.03. Seminar Studentisches Gesundheitsmanagement
- 27.–29.04. Bildungswandel statt Klimawandel in Hannover
- 04.–06.05. Bundeskongress studentischer Sozialpolitik in Mainz
- 15.05. Potsdamer Europafest 2018
- **03.–05.08. 60. MV des fzs in Potsdam (bei uns!)**

TOP 4: AKTUELLES

a. [Intern]

TOP 5: REFERATE

a. Finanzen

I. Aufwandsentschädigung Sascha Garthoff Januar–April

Der AStA beschließt, Sascha Garthoff von Januar bis April 2018 für seine Mitarbeit im Finanzreferat des AStA eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 150€ zu zahlen (8/0/0).

II. Aufwandsentschädigung Dahna Menner Oktober

Es wird diskutiert, Dahna für ihre Mitarbeit im Oktober eine Aufwandsentschädigung auszuzahlen, da sie im Oktober aktiv im Finanzreferat mitgearbeitet hat.

Der AStA beschließt, Dahna Menner für Ihre Mitarbeit im Oktober 2017 eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 150€ auszuzahlen (8/0/0).

b. Campus, Verkehr und Umwelt

I. BUGA-Park

Elvira und Christian haben mit der ProPotsdam über die Kooperation und das Volkspark-Ticket gesprochen. Es haben sich zwei Varianten ergeben:

Jahrestickets:

- Konditionen, wie im letzten Jahr auch : 50 Jahreskarten für 300€
- gezahlt werden nur die Tickets, die von Studierenden abgeholt wurden

Doppeltickets:

- neuer Vorschlag der ProPotsdam
- Es würden 500 Doppeltickets für insgesamt 300€ ausgestellt werden (insgesamt also 1000 Eintritte)
- Die Karten müssten von uns designt werden und würden zwei Stempelfelder enthalten, die dann beim Eintritt vorgelegt werden müssten
- Den Druck der Karten würde der Volkspark übernehmen.
- Die 300€ wären in jedem Fall fällig, unabhängig davon, ob alle Tickets abgeholt / beansprucht werden.

Vor- und Nachteile beider Varianten werden diskutiert. Vor allem vor dem Hintergrund der Tatsache, dass die Jahreskarten im letzten Jahr nur sehr wenig genutzt wurden und damit der direkte Mehrwert für Studierende nicht direkt ersichtlich ist.

Eine abgewandelte Lösung könnte die Ausgabe von nur 250 Doppeltickets sein, um im Falle der Nicht-Nutzung Kosten sparen zu können.

Es wurde sich abschließend darauf geeinigt, dem Volkspark ein anderes

Kooperationsangebot zu unterbreiten: Die Studierenden der FH Potsdam haben mit ihren Semestertickets kostenlosen Eintritt zum Volkspark. Im Gegenzug würde es dem Volkspark gestattet, Veranstaltungsinformationen auf dem Campus zu verteilen und z.B.

Ankündigungen und Flyer über die Verteiler / Webseite des AStA zu verbreiten und z.B. in den Beuteln der Erstsemester unterzubringen. Elvira und Christian gehen dazu nochmal mit der ProPotsdam ins Gespräch

II. Veranstaltung "Kopf braucht Dach"

Markus berichtet davon, dass vergangenen Mittwoch die "KopfbrauchtDach"-Aktion des Studentenwerk zum studentischen Wohnraum in Potsdam stattgefunden hat. Markus wird sich mit Vertreter*innen des AStA UP und der Filmuni austauschen und schauen, wie sie sich in der gesamtstädtischen Thematik bzw. den Diskurs einbringen können.

c. Studium und Lehre

I. Ständige Kommission für Studium und Lehre

Christian berichtet von der SKSL-Sitzung vergangene Woche.

Es wurden z.B. der neue BA der Bauingenieure thematisiert. Insgesamt gibt es dort eine Personalnot. Ein weiteres Thema war die Neuausrichtung des Interflex-Konzeptes. Dazu wird es aufgrund von Zeitmangel eine gesonderte Sitzung im April geben.

Darüber hinaus wurde von der Digitalisierung der Lehre berichtet. Bisher fehlt hier vor allem studentischer Input.

Für das QM-Audit werden von Fr. Schmidt für April Studis gesucht, die berichten können.

Die Zugangsbeschränkungen zum Studium in Anlehnung an das Karlsruher Gericht sollen in der kommenden Sitzung auch besprochen werden. Christian (und Julia) werden sich hierzu vorbereiten.

d. Casino, Kultur und Sport

I. Studentischer Arbeitsraum in Haus 17

Im Rahmen von Casino-Veranstaltungen wird der Raum 014 regelmäßig als Backstage-Bereich genutzt und zum Teil stark verschmutzt zurückgelassen.

Dieser Raum sollte eigentlich als studentischer Arbeitsraum genutzt werden und auch nach Veranstaltungen einen Zustand aufweisen, der Arbeit erlaubt. Auch nach mehrmaligen Hinweisen hat sich an diesem Zustand nichts geändert.

Insofern soll der Raum zukünftig dem studentischen Arbeiten und der Gruppenarbeit vorbehalten werden. Ein weiterer Transponder für den Zugang zum Raum wurde von Aria bestellt und kann zukünftig eingesetzt werden, ohne dass die Anwesenheit eines/einer AStA-Referenten*in erforderlich ist. Es ist außerdem denkbar, einen Bildschirm anzubringen, der die Gruppenarbeit erleichtert, da kein Beamer vorhanden ist.

Für Veranstaltungen des Casinos muss das Casino-Büro dann als Backstage-Bereich dienen. Yvo wird das Casino von diesem Punkt in Kenntnis setzen.

II. Hochschulsport Tanzkurs

Der Tanzkurs wird jetzt erstmal nicht mehr angeboten, da den Tanzlehrer*innen nach der Boden nicht geeignet ist.

Insgesamt gibt es so keine Hochschulsport-Nutzungsmöglichkeit des Multi-Raums im Casino. Damit fällt die letzte Möglichkeit des Hochschulsports an der FHP weg. Der AStA hält diesen Zustand für nicht haltbar und will dieses Thema nochmal in die HSL einbringen.

Yvo wird hierzu die konkreten Nutzungszahlen des Hochschulsportangebots durch FH-Angehörige erfragen und an Julia übergeben, die das Thema dann in den Senat einbringen wird. Ein starkes Argument liegt schon in der Tatsache begründet, dass die HS nur noch Nutznießer dieser Vereinbarung ist und nichts dazu beiträgt, die Hochschulsportkurse in Potsdam zu erhalten. In diesem Zusammenhang wird Yvo auch an Herrn Kobi herantreten, um die Raumsituation zu besprechen und die Themen Hochschulsport, Proberäume und studentische Nutzung einzubringen.

e. Öffentlichkeitsarbeit

I. AntiRa-Kampagne

Die Gestaltung des Flyers impliziert, dass der Flyer vom AStA kommt. Nur ist das nicht der Fall. Niko bittet darum, zukünftig ein "gefördert von..." mit zu drucken.

II. Semester-Abschluss-Tresen-des-AStA

Jenni und Christian hatten die Idee, zum Ende des Semesters einen Motto-Tresen zu machen. Eventuell könnte man einen Extra-Drink o.ä. anbieten. Allerdings ist das Casino schon ab der kommenden Woche nicht mehr ganztägig geöffnet. Yvo könnte sich vorstellen das Format am 17.2. in die (Semester-Abschluss)-Party zu integrieren. Dazu könnte es vom AStA einen speziellen Drink geben (inkl. Sichtbarkeit des AStA).

Es werden Möglichkeiten diskutiert, wie der AStA sichtbarer wird und sich z.B. mehr im Casino einbringt. Auch eigene Veranstaltungsformate oder Aktionen wären denkbar.

Mangels "Personal" für den 17.2. wird die aktuelle Aktion verschoben. In einer weiteren Sitzung sollten mögliche Veranstaltungen des AStA diskutiert und gebrainstormed werden.

f. Hochschulpolitik

I. SHK Gehälter

Es werden die Zu-Spät Auszahlung und die vergleichsweise niedrigen Gehälter diskutiert. Auf Grund der Wichtigkeit des Themas wird es in der kommenden Sitzung nochmal besprochen. Dazu soll Ann Bahrs eingeladen werden. Die Einladung übernimmt Darius.

g. Internationales

I. Kommunikation - AntiRa-Kampagne

Darius berichtet über die Rassismus-Kampagne und die Verteilung der Flyer.

II. [Intern]

h. Gleichstellung, Soziales und politische Bildung

I. Vorstellung der Studierendenschaft

Niki hat einen Text entworfen, wird ihn in Slack teilen und bittet um schnellstmögliche Rückmeldung.

TOP 6: SONSTIGES

a. AG Rauchen

Niko und Julia haben sich getroffen und besprochen, welche Ziele verfolgt werden sollen. Eigentliches Problem ist das Betreten der Gebäude für Nichtraucher*innen durch eine "Rauchwolke". Da Verbote, Änderungen der Hausordnung o.ä. sehr aufwendig und zu "hart verordnend" sind, kam die Idee einer "Bewusst auf dem Campus"- Kampagne auf. Also ein positives "Awareness" raising der Studis. Rauchen bzw. Bewusstsein gegenüber den Nichtrauchern (ohne belehrenden Unterton) soll hier als ein Thema, aber nicht als einziges dienen.

Niki begrüßt das Vorhaben und könnte sich vorstellen, das Ganze mit einer Fotokampagne zu begleiten. Yvo bringt ein, dass auch "haptische" oder interaktive Aktionen gut sein könnten, um das Interesse der Leute zu wecken.

b. Sitzungszeiten vorlesungsfreie Zeit

Ab der kommenden Woche wird von Woche zu Woche, je nach Themen-Andrang oder Gäst*innen-Meldung entschieden, wann Sitzungen stattfinden sollen.

TOP 7: ENDE DER SITZUNG

Niko bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 21:21 Uhr.

Für das Protokoll:	Sitzungsleitung:
gez.	gez.
Potsdam, den	

Abkürzungen:

AG = Arbeitsgruppe

BrandStuVe = Brandenburgische Studierendenvertretung

BLRK = Brandenburgische Landesrektorenkonferenz

FES = Campus Friedrich-Ebert-Straße

FB 1 = Fachbereich Sozial- und Bildungswissenschaften

FB 2 = Fachbereich Stadt | Bau | Kultur

FB 3 = Fachbereich Bauingenieurwesen

FB 4 = Fachbereich Design

FB 5 = Fachbereich Informationswissenschaften

FBR = Fachbereichsrat

FHP oder FH;P = Fachhochschule Potsdam

fzs = Freier Zusammenschluss von StudentInnenschaften

KuZe = studentisches Kulturzentrum Potsdam

SHK = Studentische Hilfskraft

SKSL = Ständige Kommission für Studium und Lehre

StuRa = Studierendenrat

StuWe = Studentenwerk Potsdam

UP = Uni Potsdam

VV = Vollversammlung

VP = studentische*r Vizepräsident*in